

# Schlangen erfüllt die EM-Norm

## Platz zwei bei DM - Schwennen 5.

um/mir LEIPZIG. Den DM-Titel nicht verteidigt, aber die EM-Norm erfüllt. Der aus Meppen stammende und für die LG Nord Berlin startende Carsten Schlangen darf mit seinem Auftritt auch als Vizemeister auf seiner Spezialstrecke über 1500 m bei den Deutschen Titelkämpfen gestern Nachmittag in Leipzig zufrieden sein. Er fühlte sich nicht als Verlierer. Cornelia Schwennen (Concordia Emsbüren) belegte einen Tag zuvor über 3000 m den fünften Platz.

Schlangen hatte schon vor dem DM-Auftakt prophezeit, dass er nicht der Favorit sei. Der 28-Jährige hatte auch gleich die richtige Prognose gegeben: Wolfram Müller aus Pirna, der mit der besten Zeit gemeldet war, setzte sich am Ende in 3:38,84 Minuten mit hauchdünnem Vorsprung vor Schlangen (3:39,06) und Stefan Eberhardt (Laufclub Erfurt/3:39,22) durch. Das Trio unterbot die Qualifikati-

onsnorm für die Europameisterschaften Anfang März im italienischen Turin (3:41,00) deutlich. Schlangen holt sich ab heute auf Lanza-rote den Feinschliff.

Schlangen hinterließ in Leipzig eine deutliche „Duftmarke“. Ohne spezielle Vorbereitung auf die Halle, weil der Fokus auf die Weltmeisterschaften im August vor der eigenen Haustür in Berlin gerichtet ist, hielt der Olympiateilnehmer von Peking das Rennen praktisch bis zur Überquerung der Ziellinie offen. „Er hat das Rennen bestimmt“, zollte sein langjähriger ehemaliger Meppener Trainer Gerd Janning ihm Respekt. „Eine Topleistung.“

In dem schnellen Rennen setzten sich Schlangen und Müller gleich an die Spitze. Nur Eberhardt konnte noch folgen, der Rest des Feldes wurde immer weiter abgehängt. Schlangen, der auf die EM-Qualizeit nur gehofft hatte, machte Tempo und



**Auf dem Weg zur EM-Norm:** Carsten Schlangen (r.) lieferte sich in Leipzig ein spannendes Finale mit dem neuen Deutschen Hallen-Meister Wolfram Müller (l.). Foto: ins Hensei

ließ sich nicht auf taktische Geplänkel ein. Nach 400 m (59,40 Sek.), 800 m (1:59,51 Min.) und 1200 m (2:57,36 Min) hatte der Architekturstudent sogar in Führung gelegen. Erst im Schlussspurt musste der Emsländer Müller ziehen lassen.

Weniger knapp war der Rennverlauf über die 3000 m der Frauen: Sabrina Mockenhaupt (Kölner Verein für Marathon) dominierte das Feld in 8:57,44 Minuten, hatte fast eine halbe Minute Vorsprung vor Verena Dreier (Sieg, 9:23,83) und Ulrike Maisch

(Rostock, 9:25,31). Cornelia Schwennen aus Emsbüren lief in 9:34,23 Minuten auf Platz fünf, deutlich hinter Münchenerin Ingalena Heuck (9:26,10), jedoch auch klar vor Jana Stefanie Hirschhäuser (ASC Breidenbach, 10:25,52).